

ob und welche wissenschaftlichen Arbeiten von den Mitgliedern des
Instituts in Deutschland vorgelesen werden könnten. Falls Sie nicht
nach Rom fahren, werde ich Sie jedenfalls bitten, in der nächsten
Zeit einmal hierher zu kommen. Dann wünsche ich Ihnen einige geru-
hsame Tage nach der aufregenden Zeit in Rom. Mit herzlichen Grüßen
und
Heil Hitler!

Heil Hitler!

Heil Hitler!

Heil Hitler!

Ich habe schon Ihren Brief über die Arbeit der Mitglieder
des Deutschen Historischen Instituts aus Rom erhalten und ich danke
Ihnen sehr, denn durch die Arbeit der Mitglieder wird das Institut
erst recht lebendig gehalten. Ich bin sehr froh, daß Sie
besprochen zu können und ich hoffe, Sie werden bald
nach Rom kommen und mit uns zusammenarbeiten. Ich habe mit
der Leitung des Instituts gesprochen und sie sind sehr
interessiert an Ihrer Arbeit. Ich werde mich bemühen,
Ihre Arbeit in das Programm des Instituts einzufügen.
Zusammengefasst, ich hoffe, daß Sie bald nach Rom
kommen und mit uns zusammenarbeiten.

Rom, den 5. Juli 1943.

werde ich Ihnen Bescheid geben.

Mit den besten Grüßen

und Heil Hitler!

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Bork,
Ich habe Ihren Brief vom 23. Juni, die Sa-
chlage betreffend, kann ich Ihnen heute folgendes mittei-
len:
Geben Sie mir Exz. Leicht an und sage mir, daß
die Einladung nun eingetroffen, aber beim Ministero della Cultura
Popolare gelandet sei. Ich habe daraufhin sofort Rücksprache mit
Herrn Dr. Berger genommen, der mir versprochen hat, daß er sich
mit Exz. Jastini vom Ministero dell'Educazione Nazionale in Ver-
bindung setzen wird. Morgen ist ebenfalls darüber unterrichtet
worden. Ich hoffe, daß trotz aller Schwierigkeiten jetzt auch
der amtliche Lauf in Ordnung kommen wird. Sobald ich Neues weiß,
werde ich Ihnen Bescheid geben.

Fr. Bork.

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)
ROMA (R) - VIALE DEI MARTIRI PASCIUTI (Viale G. G. G.)
Tel. 82304

Sehr geehrt

Tod Heupe
für ihn in
nenstes
auf setzen
schön
haben. Ich
zu ihr
von ihr
sten Band
in Verbind